

Erstmalig: Zweigeteilter Kreistag

Es gab keine weltbewegenden Themen. Dennoch wurde es erforderlich, dass zum ersten Male im Kreis Pinneberg eine zweigeteilte Kreistagssitzung abgehalten werden musste. Grund war der Austritt der ehemaligen der ehemaligen Linken-Abgeordneten H. Maser-Festersen aus ihrer Fraktion.

Dadurch haben die Linken ihren einzigen Sitz in allen Ausschüssen verloren, der letztendlich der Kreisordnung entsprechendes Bündnis 90/Die Grünen zugesprochen wurde. Deshalb ist die Neuwahl aller Ausschüsse notwendig geworden, und weil Wahlen in Präsenzsitzung abgehalten werden müssen, wurde es erforderlich, sich am 28. April bereits um 15 Uhr in Elmshorn zu treffen. Immerhin 35 von 62 Abgeordneten, davon allein 12 von der CDU hatten sich bereitgefunden, persönlich teilzunehmen. Damit war der Kreisordnung, die mehr als die Hälfte der Mitglieder des Kreistages für die Beschlussfähigkeit fordert, Genüge getan.

Der 2. Teil dieser etwas anderen Kreistagssitzung ging vergleichsweise unaufgeregt über die Bühne: Über die Resolution zur L 107 lesen Sie Näheres auf Seite 2. Über die Mitgliedschaft im Förderverein AquaVentus, die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes

sowie die Förderung der Arbeit von Gedenkstätten war man sich weitgehend einig. Lediglich um die Schüler-



Schon um 15 Uhr trat der Kreistag zur Präsenzsitzung im Kreishaushaus an.

beförderungssatzung und die Richtlinie zur Schülerbeförderung wurde ernsthaft gestritten. Letztlich aber wurden beide mit großer Mehrheit beschlossen. Eine Breitseite von den Grünen fing sich H. Birke (SPD) für seinen Showantrag ein, überhaupt keinen Eigenanteil von Schülerinnen und Schülern an den Beförderungskosten erheben zu wollen. Dieser wurde in den Fachausschuss verwiesen, da er dort noch nicht beraten wurde.

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

was den ehemaligen SPD-Fraktionsvorsitzenden Hannes Birke bewogen hatte, den Antrag der CDU auf Senkung der Kreisumlage um 1.5 Punkte als Taschenspielertrick zu bezeichnen, bleibt wohl sein Geheimnis. Immerhin sind es insgesamt ca. 13 Mio. Euro, um die die Kommunen entlastet werden sollen. Warum die Städte und Gemeinden dabei keine Planungssicherheit hätten, wenn der Kreistag die Entlastung der Kommunen zunächst nur für 2021/22 beschließt, um in Ruhe abwarten zu können, welche finanziellen Auswirkungen die Corona-Pandemie haben werde, blieb allen anderen Fraktionen ein Rätsel. Ob die Übernahme der gesamten Kosten der Schülerbeförderung dem Kreis aufzubürden oder ihr neuester Antrag, einen Corona-Hilfsfond mit 1 Mio. Euro zu füttern, all das deutet darauf hin, dass die SPD mit allen Mitteln eine Senkung der Kreisumlage zu verhindern sucht.

Erfreulich ist es, dass die Kriminalitätsrate im Kreis deutlich gesunken ist. Darüber berichtet unser NewsLetter auf Seite 2. Und auch die Entwicklung beim Impffortschritt und die fallenden Inzidenzen machen Hoffnung. Ein Erfolg ist auch, dass die Kreisverwaltung auf Initiative der CDU-Fraktion den Kreistagsabgeordneten einen täglichen Corona-Bericht übermittelt.

Über die erste Kreistagssitzung nach langer Zeit berichtet der NewsLetter auf dieser Seite. Ich wünsche ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Bleiben Sie weiter gesund.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Heike Beukelmann
Fraktionsvorsitzende



Unmittelbar vor dem virtuellen zweiten Teil der Kreistagssitzung hat sich die CDU-Fraktion noch einmal mittels Lifesize-Videokonferenz beraten.

Polizeibeirat im Hauptsschuss

Wie in jedem Jahr hat die Polizeidirektion Bad Segeberg im Hauptausschuss als Polizeibeirat die Kriminalstatistik und die Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Pinneberg vorgestellt.

Der Leitende Polizeidirektor Andreas Görs ließ es sich nicht nehmen, den virtuellen Vortrag persönlich zu halten. Er führte aus, dass die Zahl der erfassten Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 1.214 Fälle deutlich zurück ging und erstmalig im 10-Jahres-Vergleich unter 17.500 liege. Damit setze sich der Trend der Jahre 2018 und 2019 nicht fort. Andererseits steige die Aufklärungsquote um 1,3 %. Somit konnte etwa jede zweite Straftat aufgeklärt werden. Insgesamt wurde ein Schaden von 18,1 Mio. Euro verursacht. Mit 35,1 % dominieren Diebstähle die registrierten Fälle, wobei Wohnungseinbrüche von 497 auf 412 Fälle zurück gingen, ebenso wie die Zahl von Kfz.-Diebstahldelikten. Auch



LPD
Andreas Görs

die Zahlen für Raubdelikte und Körperverletzungen seien rückgängig. Letztendlich sei es aber zu 9 Sachverhalten zu Straftaten gegen das Leben gekommen, und Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und Rauschgiftkriminalität nähmen leicht zu, genauso wie die Zahl der Brandstiftungen, die von 63 auf 76 Fälle angestiegen sei. Die Fälle der durch Jugendliche und Kinder begangenen Straftaten hätten zwar nach einem Anstieg im Vorjahr wieder abgenommen, machten aber immer noch 55,6 % bei den Raubdelikten aus. Möglicherweise beeinflusst durch den pandemiebedingten Wegfall anderer Tatgelegenheiten seien Taschendiebstähle um fast 50 % angestiegen, wobei nicht einmal 6 % davon aufgeklärt worden seien. Fälle von Betrug und Falschgelddelikte seien stark zurück gegangen, möglicherweise auch wegen der weiter steigenden Aufklärungsquote, die bereits mehr als zwei Drittel aller gemeldeten Straftaten betrage. Rauschgiftdelikte seien nur um 1 %, deren Aufklärungsquote aber um 2 % gestiegen. Bedenklich sei der Anstieg von Widerstand gegen und tätlichen Angriffen auf Polizeibeamte.

Als Leiter des Führungsstabes hat Polizeidirektor Sven Adomat die Verkehrsunfallentwicklung im Kreis Pinneberg dargestellt. Er machte deutlich, dass die Zahl der Verkehrsunfälle und die Zahl verletzter Personen deutlich zurück gegangen sei. Dennoch seien 7 Todesopfer gegenüber 8 im Vorjahr zu beklagen. Insgesamt habe es 6.336 Unfälle (2019: 7.730) mit 1.216 (2019: 1.427) verletzten Personen, davon 126 (2019: 150) Schwerverletzten gegeben. Erfreulich ist, dass Verkehrsunfälle mit Kindern stark rückläufig seien und kein Kind ums Leben gekommen sei.

Resolution zur L 107

Maroder Radweg



Mit einer gemeinsamen Resolution des Pinneberger Kreistages, der sich alle Parteien bis auf die AfD angeschlossen haben, hat der Pinneberger Kreistag parteiübergreifend Druck auf das Land

Schleswig-Holstein ausgeübt und damit ein deutliches Signal in Richtung Landesregierung und die Landesverkehrsbetriebe gesendet. Insbesondere die drei in der Landesregierung vertretenen Parteien, CDU, FDP und GRÜNE erhoffen sich ein schnelles Einlenken des Ministeriums, das die Sanierung bislang frühestens 2023 in Aussicht stellt. Auch der CDU Stadtverband Tornesch mit seinem Vorsitzenden, dem Kreistagsabgeordneten Daniel Kölbl hat sich in ausführlichen Gesprächen und Stellungnahmen an das Land gewendet. Allerdings bedürfe es mehr als nur der Stimme einer Partei: "Seit mehreren Jahren setzen wir uns vor Ort für eine Sanierung der Buckelpiste zwischen Tornesch und Prisdorf ein. Daher freue ich mich, dass es in der Region gelungen ist, ein breites, überparteiliches Bündnis zu schmieden, das sich für eine zügige Instandsetzung des Radweges einsetzt", so Kölbl.

Der Radweg sei auch eine Bewährungsprobe für die neue Radstrategie und das Potenzial des Kreises, Fördermittel in die Region zu holen. Tatsächlich hat das Land Schleswig-Holstein sich in seiner Strategie zur Entwicklung der Landesstraßen in Schleswig-Holstein 2019 – 2030 dazu bekannt, Fahrradwegen eine höhere Bedeutung beizumessen und fahrbahnunabhängige Radwegsanierungen zu ermöglichen, wenn Verkehrssicherheitsaspekte berücksichtigt werden müssen. Schulwege und die Schulwegsicherheit seien hier besonders zu berücksichtigen. An der Landesstraße L 107 von Prisdorf nach Tornesch seien diese katastrophal. Die Nutzung des Fahrradweges sei unzumutbar, die Nutzungspflicht sei deshalb bereits aufgehoben worden. Stattdessen aber auf der Straße zu fahren, sei noch gefährlicher, weil Autofahrer dort keine Radfahrer erwarten und diese durch die leichte Kurve unter Umständen gefährlich spät wahrnehmen würden. Mit der Sanierung könne man nicht warten, bis die L107 „auch ausreichend kaputt“ sei, so Daniel Kölbl.

Mit dieser Resolution bitten die Abgeordneten des Pinneberger Kreistages nun bis Ende 2021 eine konstruktive Lösung für den Radweg zu erarbeiten und Mittel in den Landeshaushalt einzustellen, um eine schnelle Planung und Sanierung zu befördern. Dass die SPD zeitgleich eine Resolution zum Antrag erhob, die alle Radwege in Schleswig-Holstein beinhaltet, nahmen CDU, FDP und Grüne mit Kopfschütteln zur Kenntnis.

Geste des Gedenkens

Als Geste des Gedenkens wurden 331 Lichter zum Leuchten gebracht. Der Kreis Pinneberg gedachte der Opfer der Covid19-Pandemie. Im Kreis Pinneberg sind seit Beginn der Pandemie 171 Frauen und 160 Männer verstorben.

„Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen der Toten - insbesondere derer aus dem Kreis Pinneberg“, bekundet Landrätin Elfi Heesch ihr Beileid und ergänzt: „Es ist sehr traurig, dass so viele Menschen in dieser Pandemie im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion gestorben sind und dadurch früher aus dem Leben gehen mussten. Es ist mir ein besonderes Anliegen, für sie alle ein Zeichen des Mitgefühls zu setzen.“

Kreispräsident Helmuth Ahrens ergänzt: „Den Trauernden wurde nicht nur ein geliebter und geschätzter Mensch aus Ihrer Mitte gerissen, sondern zusätzlich auch noch die Möglichkeit des Abschiednehmens und Trauerns durch die vielen einschränkenden Maßnahmen erschwert. Das bedaure ich besonders. Jeden Tag hören wir von weiteren in der Pandemie Verstorbenen. Heute wollen wir still derjenigen gedenken, die sich als Schicksale hinter diesen Zahlen verbergen. Wir zünden deshalb für jede und jeden Verstorbenen aus dem Kreis Pinneberg ein Licht an.“ Gemeinsam wünschten Heesch und Ahrens den Angehörigen Kraft, die Trauer und Schmerz zu überwinden und Zuversicht zu gewinnen.

Für Stefanie Fricke, künftlerische Leitung der Stiftung Landdrostei und das gesamte Drostei-Team ist es ein Anliegen, diesen Moment des gemeinsamen Innehaltens zu teilen. „In all unseren verständlichen Bestrebungen, einen Weg durch und aus der Pandemie zurück zur Normalität zu finden, trauern wir um diejenigen, die diesen Weg nicht mehr mitgehen können. Ich bin sicher, dass besonders durch Künstlerinnen und Künstler in Zukunft berührende Augenblicke der Anteilnahme und der geteilten Trauer entstehen werden.“



Kreispräsident H. Ahrens vor der Drostei, als zentrales Gebäude der Geschichte des Kreises würdiger Ort für die Totenehrung.

In dieser Rubrik stellt der NewsLetter die bürgerlichen Mitglieder der CDU vor. Sie setzen sich mit viel Engagement und Sachverstand für ihre jeweiligen Fachbereiche ein und sind unverzichtbare Stützen der CDU-Fraktion. Heute erfahren Sie mehr über:



Jan Berning

wurde 1966 in Hamburg geboren, wo er aufgewachsen ist und seine Schulzeit 1987 auch mit dem Abitur abgeschlossen hat.

Anschließend diente er zehn Jahre lang bei der Marine, wo er eine Ausbildung zum Informationselektroniker absolvierte. Danach machte er seinen Bootsmanns-Lehrgang in Instandhaltung Radar/Waffenleitanlagen. 6 Jahre lang diente er auf dem Schnellboot S 55 ALK in Olpenitz. Anschließend folgte die Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker mit dem Schwerpunkt Datenverarbeitungstechnik.

1996 erfolgte dann sein Umzug von Kappeln nach Elmshorn. Seitdem war er selbstständig mit einem EDV-Service, Programmierung und Finanzierungstools. Seit 2000 ist er als Immobilienmakler selbstständig.

Im Mai 2016 trat Jan Berning der CDU bei und wurde noch im selben Jahr Bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Kultur und Weiterbildung in der Stadt Elmshorn.

Seit 2017 ist er dort zusätzlich Mitglied im Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule und Sport, und ein weiteres Jahr später wurde er in das Stadtverordneten-Kollegium gewählt. Außerdem kandidierte er 2018 auch für den Pinneberger Kreistag. Leider konnte er den schwierigen Wahlkreis 4 – Elmshorn Altstadt/Klostersande nicht gewinnen. Er ist aber mit großem Engagement als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreises Pinneberg tätig.

Seine politischen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Kultur, Kindertagesstätten und Schule, und sein politisches Ziel ist die Wiederwahl zum Stadtverordneten. Zu begrüßen wäre es, wenn Jan Berning 2023 auch wieder für den Kreistag kandidieren würde.

Neben seiner kommunalpolitischen Tätigkeit engagiert er sich ehrenamtlich auch als 2. Vorsitzender im Forum Baltikum Dittchenbühne e.V.

Herzlichen Glückwunsch,

Volker Claaßen,



Hiltraud Ritter,



Silke Jahnke.



Diese drei Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion feierten im April ihren Geburtstag. Der NewsLetter gratuliert nachträglich sehr herzlich zu diesem Ehrentage.

Volker Claaßen und Hiltraud Ritter sind seit vielen Jahren Kreistagsabgeordnete, Silke Jahnke gehört der Fraktion als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren an. Alle drei leisten in ihren Aufgabenfeldern gewissenhafte und zuverlässige Arbeit für die Fraktion, die sich auf diesem Wege herzlich dafür bedankt.

TERMINE:

Dienstag, 04.05.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr

Donnerstag, 06.05.2021, 18.00 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren

Montag, 10.05.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstands

Dienstag, 11.05.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Finanzen

Mittwoch, 12.05.2021, 16.30 Uhr:
Sitzung des Hauptausschusses

Mittwoch, 12.05.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion

Montag, 17.05.2021, 14.00 Uhr:
Sitzung des Kreissenioresenbeirats

Montag, 17.05.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstands

Mittwoch, 19.05.2021, 18.00 Uhr:
Sitzung des Kreistages

Donnerstag, 20.05.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des des Ausschusses für für Schule, Kultur und Sport

Dienstag, 25.05.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstands

Mittwoch, 26.05.2020, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Mittwoch, 26.05.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion

Donnerstag, 27.05.2021, 18.00 Uhr:
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses

Montag, 31.05.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstands

Alle Sitzungen finden bis auf Weiteres als Lisesize-Videokonferenzen statt

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann, Kr. Pinneberg und Dorfgeflüster
Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de
www.cdu-kreistag-pinneberg.de